

Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit: Generalversammlung

BAD ISCHL. Im Vereinssitz Wolfgangstraße 26 in Pfandl fand vor kurzem die ordentliche Generalversammlung des Vereins „Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit“ statt.

Corona-bedingt konnte man sich nicht an einen „runden Tisch“ setzen sondern nur in größeren Abständen im Raum verteilen. Auch wenn - gleichfalls Corona-bedingt - in der zweijährigen Funktionsperiode weniger Veranstaltungen organisiert und besucht werden konnten, gab es doch ein großes ehrenamtliches Arbeitspensum, das bewältigt wurde. Pressesprecher Matthias Reichl verschickte alleine schon in dieser Zeit 243 E-Rundbrief-Infos, die auch im Archiv der Website www.begegnungszentrum.at gespeichert wurden und dort jederzeit nachgelesen werden können.

Maria und Matthias Reichl gestalteten auch sechs gedruckte Rundbriefe, die ebenfalls bei den pdf-Rundbriefen gespeichert wurden (siehe: <https://www.begegnungszentrum.at/rundbriefe/PDFRundbriefe.htm>). Zusätzlich gestalteten sie noch 24 Radiosendungen, die „Begegnungswege“ (jeden dritten Donnerstag im Monat ab 19



Der neu gewählte Vereinsvorstand: Maria und Matthias Reichl mit Gerhard Winkler (r.).

Foto: privat

Uhr im Freien Radio Salzkammergut), und machten Ton-Aufnahmen beider Anti-5G-Demo in der Lindau. Diese wurden mit den Radiosendungen im Cultural Broadcasting-Archiv gespeichert - siehe <https://cba.fro.at/series/Begegnungswege>. Dort stehen auch die Inhalte der Radiosendungen mit den Links zu weiterführenden Informationen. In dem On-Demand-Player bei https://cba.fro.at/OnDemand?series_id=262703 können alle Sendungen jederzeit nachgehört werden. Um die Informations-Arbeit aufrecht zu erhalten, ist für die Recherchen eine Kooperation und Zusammenarbeit mit verschiedensten

Organisationen und Initiativen notwendig.

Angesichts des zehnten Jahrestages der Atomkatastrophe in Fukushima wurde die Zusammenarbeit mit dem ÖNA (Österreichisches Netzwerk Atomkraftfrei) erwähnt. In Zukunft werde die Klimakrise weiterhin Schwerpunkt der Informationen, u.a. auch von „Fridays for Future“ und anderen Umweltschutzorganisationen, sein.

Da in den Radiosendungen auch Musik gebraucht wird, gibt es einen regen Austausch mit kritischen Liedermachern, u.a. mit Konstantin Wecker, die immer wieder auf Ungerechtigkeiten aufmerksam machen.

Die Radiosendungen werden öfters bei den Terminen auf Konstantin Weckers Website www.wecker.de angekündigt. Natürlich wurde auch über die Folgen der Corona-Maßnahmen, die die Aktivitäten sehr erschweren, diskutiert. Man kam zur gemeinsamen Auffassung, dass auch über die drohenden Menschenrechtsverletzungen, Überwachungen, Abbau der Demokratie usw. berichtet werden soll und Gruppen, die sich gewaltfrei dagegen wehren, z.B. mit Petitionen unterstützt werden können.

Michael Benaglio hat in der Corona-Zeit auch einige Male aus seinen Texten in der Radiosendungen gelesen. Seine „Corona-Papers“ sind auch bei den pdf-Rundbriefen auf der Homepage gespeichert, siehe www.begegnungszentrum.at/rundbriefe/DieCoronaPapers-2020MichaelBenaglio.pdf Maria und Matthias Reichl erläuterten, dass sie mit den bisherigen Tätigkeiten (die Informationsverbreitung über die E-Rundbrief-Infos, die Radiosendungen einmal im Monat und das dreimal jährliche Herstellen eines Rundbriefes) schon voll ausgelastet sind und dieses auch in Zukunft sein werden.